

Kongress 1983 des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **58 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

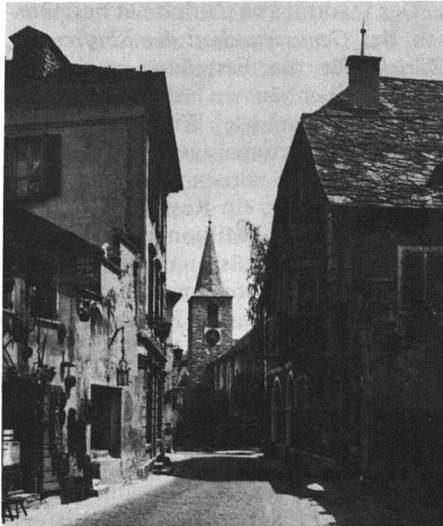
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einladung ins Wallis

Der Kanton Wallis ist, wie alle Bergkantone, keine klassische Domäne der Wohnbaugenossenschaften. Einige Pioniere der Genossenschaftsbewegung haben aber auch auf diesem buchstäblich steinigen Boden beachtliches geleistet. Und seitdem der Wohnungsmangel zunehmend auch die Bergdörfer belastet, wird dort ebenfalls nach Wegen genossenschaftlicher Selbsthilfe im Wohnungsbau gesucht.

Der Zentralvorstand freut sich, die Delegierten des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen zum diesjährigen Verbandskongress ins Wallis einzuladen. Siders/Sierre, umgeben von einem Kranz weltbekannter Ferienorte, wird die Delegierten, ihre Begleiterinnen und Begleiter gastlich empfangen. Das Programm des Kongresses ist so angelegt, dass reichlich Zeit bleibt für die Geselligkeit. Selbstverständlich werden auch die touristischen und kulinarischen Annehmlichkeiten nicht zu kurz zu kommen.

Auf Wiedersehen im Wallis!

Der Zentralvorstand des SVW

Bezug der Unterlagen für Anmeldung und Hotelreservation beim Zentralsekretariat, das gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die *Hotelreservation* wird vom Verkehrsbüro Siders nur bei Anmeldung *bis spätestens 18. April 1983* gewährleistet.

Anmeldeschluss für Delegiertenversammlung und Nachtessen bis *24. Mai 1983*.

Preis der Kongresskarte (einschliesslich Nachtessen) Fr. 85.-, für Begleitpersonen Fr. 60.-.

Ausflug nach Grimentz/Zinal (einschliesslich Vorspeise und Raclette) Fr. 40.-.

Kongress 1983

des Schweizerischen Verbandes
für Wohnungswesen
11./12. Juni 1983 in Siders/Sierre

Programm vom Samstag, 11. Juni 1983

Vormittag
Sitzung des Zentralvorstandes
und der Kontrollstelle

Nachmittag
12.45 Ankunft der Züge
13.45 Generalversammlung der
Hypothekar-Bürgschaftsgenos-
senschaft Schweiz. Bau- und
Wohngenossenschaften
14.30 Beginn der ordentlichen *Dele-
giertenversammlung des SVW*
Beide Versammlungen finden im *Saal
der Bürgergemeinde Siders* statt. An-
schliessend Transfer in die Hotels.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Delegierten-
versammlung 1981 in Baden
3. Jahresberichte 1981 und 1982
4. Jahresrechnungen 1981 und 1982
 - a) Verband
 - b) Fonds
 - c) Zeitschrift «das wohnen»
5. Bericht der Kontrollstelle und
Entlastung der verantwortlichen
Organe
6. Wahlen
 - a) Zentralpräsident
 - b) Zentralvorstand
 - c) Kontrollstelle
7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Anträge
9. Verschiedenes

Abend
*Gemeinsames Nachtessen
mit Unterhaltung*
im Omnisport-Saal, Siders.

Programm vom Sonntag, 12. Juni 1983

Vormittag
Ausflug in die Berge und gemütliches
Raclette in Grimentz oder Zinal.
Rückkehr auf die Züge am frühen
Nachmittag.

Die Sektion Zürich meldet...

In regelmässigen Abständen werden Wohnquartiere von der «Langfingerzunft» heimgesucht. Die Klagen häufen sich jedoch auch über die Zunahme der Diebstähle andernorts. Wie raffiniert oft vorgegangen wird, stellt man z.B. fest, wenn man plötzlich realisiert, dass Hand-, Tragtasche oder das Portemonnaie fehlen. Innert weniger Tage wurden in einer unserer grösseren Baugenossenschaften folgende Feststellungen gemacht:

Bei Mietern, meistens in einer Stockwohnung, wurden die Wohnungstüren aufgebrochen und Wertgegenstände gestohlen, in einem Fall Radio und Videoanlage. In den meisten Fällen dürfte im voraus abgeklärt worden sein, wer zu welcher Tageszeit abwesend ist. Dabei kommt den Einbrechern die oft unglaubliche Vertrauensseligkeit der Hausbewohner bei solchen Erkundigungen entgegen. Man stellte fest, dass in einem Hochhaus, wo die Haustüre abgeschlossen ist, über die Gegensprechanlage praktisch jedermann ins Haus eingelassen wird.

Der telefonische Anruf betr. Durchführung einer Reparatur ist zu abgedroschen, dass noch viele darauf hereinfallen. So meldete sich kürzlich ein Anrufer mit dem Hinweis, er sei ausserhalb von Zürich, seine Firma mache Recherchen über das menschliche Verhalten. Er bat dann um die Auskunft, ob man arbeite, wann die Wohnung verlassen werde, vor- oder nachmittags, wo man sich tagsüber aufhalte und wann man wieder zurückkehre. Bei einer Mieterin kam dieser «Befrager» an die falsche Adresse und erhielt keine Auskunft. Leider hielt dies jedoch nicht davon ab, dass im betr. Hochhaus innert weniger Tage die Keller verschiedener Mieter geplündert wurden, wobei besonders Getränke die bevorzugten Artikel waren. Geknackt werden auch Münzautomaten, welche zum Betrieb von Waschautomaten oder Tumblern installiert sind. Dabei handelt es sich um ausgesprochene Profis, die den Apparat abmontieren, leeren und ihn wieder befestigen, so dass es nicht auffällt, dass das Geld verschwunden ist. Bedauerlicherweise hat die Polizei bisher keine Feststellungen machen können, wer diese regelmässigen Besucher sind.

Oft wird mit unvorstellbarer Frechheit vorgegangen. In einem in der nähern Umgebung sich befindlichen Bürohaus erschien ein Arbeiter im Überkleid. In einem der Büros erklärte er, er müsse eine Schreibmaschine zur Revision abholen. Er nahm eine teure, elektronische Maschine unter den Arm und verschwand mit ihr. Zufälligerweise begeg-